

Modulhandbuch für den konsekutiven Studiengang
Philosophy and Economics
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 11.06.2024

PO 2024

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	3
Modul: Philosophie der Ökonomie	6
Modul: Econometrics	8
Modul: Makroökonomik	10
Modul: Mikroökonomik	12
Modul: Rechts- und Sozialphilosophie	14
Modul: Kognition und Handlung	16
Modul: Wirtschaftspolitische Beratung & Argumentation	18
Wahlpflichtmodul: International Trade I	21
Wahlpflichtmodul: Experimental Economics	23
Wahlpflichtmodul: Competition Law and Policy	25
Wahlpflichtmodul: Regulierungsökonomik	27
Wahlpflichtmodul: Wissenschaftskommunikation in der Öffentlichkeit	29
Wahlpflichtmodul: Public Economics	31
Modul: Aktuelle gesellschaftliche Themen	33
Modul: Anwendungsmodul	35
Modul: Mastermodul	37

Ziele des Studiums

Im Masterstudiengang Philosophy and Economics sollen Absolvent:innen ausgebildet werden, die erfolgreich und positiv auf komplexe gesellschaftliche Herausforderungen Einfluss nehmen können.

Der Masterstudiengang vermittelt grundlegende und vertiefende Inhalte der Disziplinen Philosophie und Ökonomie. Darüber hinaus ist er praxisorientiert und soll die Studierenden in die Lage versetzen, umfassende Problemlösungen zu entwickeln und überzeugend zu präsentieren. Das Vorgehen orientiert sich an den praktischen Bedürfnissen der mit dem Problem konfrontierten Akteure und stützt sich auf den aktuellen Stand der Forschung.

Durch das Studium erwerben die Studierenden aus dem Bereich der Philosophie die Fähigkeiten zur rationalen Argumentation und verständlichen Kommunikation, und werden befähigt komplexe Sachverhalte konzeptionell einzuordnen und Strategien zu entwickeln, mit den Sachverhalten konstruktiv um- zugehen. Dabei wird besondere Beachtung auf die normativen Implikationen der Vorschläge gelegt, sodass eine reflektierte Zusammenarbeit auf ein gemeinsames Ziel stattfinden kann.

Die wirtschaftlichen Dimensionen dieser Zusammenhänge können anhand von mikro- und makroökonomischen Theorien dargelegt werden, sodass gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge analysiert werden können. Die Studierenden kennen konkurrierende gesellschaftliche Zielbestimmungen der Ökonomie und können diese kritisch beurteilen. Von besonderer Relevanz sind hier die Gründe für Marktversagen und die möglichen staatlichen Eingriffe in den Marktmechanismus.

Zusammengeführt ist das Ziel des Studiengangs, Absolvent:innen auszubilden, die in der Lage sind, verantwortungsvolle Entscheidungen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Politik zu treffen und Entscheidungsträger:innen kompetent zu beraten.

Konkret soll der Studiengang Absolventen:innen dazu befähigen,

- die politischen und wirtschaftlichen Folgen von Entscheidungen abzuschätzen.
- die der Entscheidung zu Grunde liegende Zielsetzung zu analysieren und eindeutig zu artikulieren.
- rational zu entscheiden, indem sie Ziele und Entscheidungen in ein günstiges Zweck-Mittel- Verhältnis setzen.
- Zielsetzungen kritisch zu reflektieren und verschiedene Normsysteme bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.
- Positionen argumentativ zu verteidigen und ethische Aspekte in ihrer Entscheidungsfindung angemessen zu berücksichtigen.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Kurse zum Nachholen von CP

Studierenden der Volkswirtschaftslehre, die in ihrem Bachelorstudium nicht die erforderlichen CP im Bereich Philosophie erworben haben, werden vor Beginn des Studiums Kurse angeboten, in welchen die Grundlagen in Ethik und Logik vermittelt werden.

Studierenden der Philosophie, die in ihrem Bachelorstudium nicht die erforderlichen CP im Bereich Volkswirtschaftslehre erworben haben, wird zu Beginn des Studiums ein Kurs angeboten, in welchem die Grundlagen statistischer Methoden vermittelt werden.

Die Kurse finden vor Beginn oder im Laufe des ersten Semesters statt und sind verpflichtend. Für Studierende, die beide Fächer im Bachelor studiert haben, sind die Kurse freiwillig.

1. Semester

Im ersten Semester werden inhaltliche Module absolviert, die den Fokus auf die fachlichen Grundlagen legen, auf denen später in den anwendungsbezogenen Modulen aufgebaut wird. Ziel ist es, den Studierenden des Masters Philosophy and Economics die grundlegenden Inhalte der beiden Fachgebiete zu vermitteln, die in einem Einfachmaster erwartet werden.

- **Philosophie der Ökonomie** (3 Seminare im Umfang von insgesamt 6 SWS aus dem Bereich der Praktischen Philosophie)
- **Econometrics** (MV04 Ökonometrie)
- Im Bereich der Volkswirtschaftslehre wählen die Studierenden zwischen **Mikroökonomie** oder **Makroökonomie**

2. Semester

Das zweite Semester besteht aus drei Modulen.

Die **Rechts- & Sozialphilosophie** wird in zwei Seminare im Umfang von insgesamt 4 SWS aus dem Bereich Praktische Philosophie vermittelt, in denen es um grundlegende Fragen der Rechtsphilosophie sowie die philosophische Reflexion aktueller gesellschaftlicher Diskurse geht.

Das Modul **Kognition und Handlung** besteht aus drei Seminaren im Umfang von insgesamt 6 SWS aus dem Bereich Philosophie des Geistes und der Kognition.

Das **Modul Wirtschaftspolitische Beratung und Argumentation** besteht aus drei Kursen. In Kurs 1 werden theoretische Grundlagen der Ökonomie und der Politikberatung besprochen. Kurs 2 findet in seminaristischer Form statt, in dem Studierende unter Anleitung von Praktikern aus der wirtschaftspolitischen Beratung selbstständig grundlegende wirtschaftspolitische Themen behandeln. Kurs 3 behandelt die Klassifikation von Argumenten und Kriterien für die Qualität von Argumenten mitsamt ihrer kritischen Analyse und Bewertung. Dabei steht der

pragmatisch-diskursive Ansatz im Vordergrund, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, eigene Positionen und Standpunkte im Kontext überzeugend zu präsentieren.

3. Semester

Das dritte Semester setzt sich zusammen aus einem **Aufbaumodul VWL**, einem anwendungsorientierten Modul **Aktuelle gesellschaftliche Themen** des Fachbereichs Philosophie sowie einem Anwendungsmodul.

Im Aufbaumodul VWL wählen die Studierenden zwei Veranstaltungen aus dem Vertiefungsbereich der VWL. Im Modul Aktuelle gesellschaftliche Themen belegen die Studierenden zwei Veranstaltungen der Philosophie. Ein Schwerpunkt liegt hier auf Seminaren, die sich mit aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen beschäftigen. Im **Anwendungsmodul** werden die bisher erlernten Inhalte verknüpft und auf eine konkrete Problemstellung angewendet.

Alle relevanten Aspekte eines konkreten Problems oder Projekts sollen erfasst und in einer passenden inhaltlichen Tiefe analysiert und angemessen verknüpft werden. Bestimmend für die passende inhaltliche Tiefe und angemessene Verknüpfung ist die Zielsetzung der konkreten Problemstellung. Es geht hier also nicht nur um eine umfassende wissenschaftliche Analyse, sondern darum, dass die konkrete, praktische Problemstellung gelöst wird.

Der in der inhaltlichen Analyse erarbeitete Lösungsvorschlag wird so präsentiert, dass er für die relevanten Stakeholder überzeugend ist. Dies geschieht (1) durch die umfassende, konkrete und praxisnahe inhaltliche Analyse der Problemstellung, (2) durch die Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der relevanten Stakeholder und (3) durch die argumentativ-rhetorische Aufbereitung und Präsentation des erarbeiteten Lösungsvorschlags unter Berücksichtigung grundlegender sozialpsychologischer Forschungsergebnisse. Das Modul erstreckt sich über das dritte (und vierte) Semester. Es hat einen Gesamtumfang von 6 SWS.

4. Semester

Das vierte Semester besteht aus dem Masterkolloquium und der Masterarbeit, ggf. der Fortsetzung des Wahlpflichtmoduls der VWL und sowie ggf. der Fortsetzung des Anwendungsmoduls. Im **Masterkolloquium** stellen die Studierenden zum Studienabschluss ihre Masterprojekte vor und diskutieren gemeinsam ihre Forschungsvorhaben. (Im Umfang von insgesamt 2 SWS (im Wechsel aus der Philosophie und VWL).) Die **Masterarbeit** dient als Nachweis der selbstständigen Bearbeitung einer Fragestellung des Fachs mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechter Darstellung der Ergebnisse (24 CP).

Studienverlaufsplan

	Modul	SWS	BN	AP	CP	
0. Semester	Kurs Statistische Methoden oder Kurs Ethik & Logik					
1. Semester	Philosophie der Ökonomie	6 SWS	3	1	12	
	Seminar	2 SWS				
	Seminar	2 SWS				
	Seminar	2 SWS				
	Econometrics	4 SWS	2	1	9	
	Vorlesung	2 SWS				
	Übung	2 SWS				
	Makroökonomik <u>oder</u>	Mikroökonomik	4 SWS	2	1	9
	Vorlesung	Vorlesung	3/2 SWS			
	Übung	Übung	1/2 SWS			
	Summe: 3 Module, 14 SWS, 3 AP, 7 Veranstaltungen, 30 CP					
2. Semester	Rechts- & Sozialphilosophie	4 SWS	2	1	9	
	Seminar	2 SWS				
	Seminar	2 SWS				
	Kognition und Handlung	6 SWS	3	1	12	
	Seminar	2 SWS				
	Seminar	2 SWS				
	Seminar	2 SWS				
	Wirtschaftspolitische Beratung & Argumentation	6 SWS	3	1	9	
	Vorlesung	2 SWS				
	Übung	2 SWS				
	Seminar	2 SWS				
	Summe: 3 Module, 16 SWS, 3 AP, 8 Veranstaltungen, 30 CP					
3. Semester	Aufbaumodul VWL	4 SWS	2	1	9	
	Seminar	2 SWS				
	Seminar	2 SWS				
	Aktuelle gesellschaftliche Themen	4 SWS	2	1	9	
	Seminar	2 SWS				
	Seminar	2 SWS				
	Anwendungsmodul	6 SWS	3	1	12	
	Kleingruppe	2 SWS				
	Kleingruppe	2 SWS				
	Kleingruppe	2 SWS				
	Summe: 3 Module, 14 SWS, 3 AP, 7 Veranstaltungen, 30 CP					
4. Semester	Masterarbeit mit Masterkolloquium	1 SWS	1	1	30	
	Summe: 1 Modul, 1 SWS, 1 AP, 1 Veranstaltung, 30 CP (davon 24 CP auf Masterarbeit)					

Modul: Philosophie der Ökonomie
Englischer Titel: Philosophy of Economics
Modul-Nummer: 1100
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 12 ECTS-Leistungspunkte
Workload 360 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Einführungsseminar MA (Pnr. 1101) b: Seminar (Pnr. 1102) c: Seminar (Pnr. 1103)
Belegung Einführungsseminar (a) und Seminar (b) und Seminar (c)
Empfohlenes Studiensemester a: 1. Fachsemester (Wintersemester) b: 1. Fachsemester (Wintersemester) c: 1. Fachsemester (Wintersemester) Prüfung im 1. Fachsemester (Wintersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Wintersemester b: Jedes Wintersemester c: Jedes Wintersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 30 Studierende b: Ca. 30 Studierende c: Ca. 30 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht c: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt b: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt c: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt
Selbststudium Im 1. Fachsemester: 180 Stunden / 6 ECTS-Leistungspunkte
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 3 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte - Theorien der Rationalität (Rational Choice, Bounded Rationality, Regelbezogene Konzeptionen von Rationalität) - Erklärung, Prognose, Gesetz, Kausalität - Präferenzen, Wünsche und Wünschbarkeit - Normen und Werte im Kontext von Ökonomie und Wirtschaftswissenschaften - Gemeinwohlorientierung und Homo oeconomicus-Modelle - Geschichte des ökonomischen Denkens (z.B. Adam Smith, John Stuart Mill, Friedrich A. Hayek, Milton Friedman, James Buchanan)

Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage - zentrale Konzepte der ökonomischen Theorie zu analysieren und einer methodischen Prüfung zu unterziehen - wissenschaftsphilosophische Fragen der Ökonomie zu identifizieren und auf wissenschaftsphilosophische Kenntnisstände zu beziehen - die Verschränkung von ökonomischer Expertise und Politikberatung kritisch zu reflektieren - normative Fragen der Wirtschaft und der Wirtschaftswissenschaften zu identifizieren und methodisch zu behandeln - ökonomische Theoriebildung in ihrer historischen Genese zu reflektieren - Chancen und Grenzen der Anwendung ökonomischen Denkens zu benennen und an Beispielen zu erläutern
Teilnahmevoraussetzungen -keine-
Prüfungsformen Klausur (Pnr. 1110) Mündliche Prüfung (Pnr.1120) Portfolio (Pnr. 1130) Hausarbeit (Pnr. 1140) Studienarbeit (Pnr. 1150) Projektarbeit (Pnr. 1160)
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte:r: Prof. Dr. Susanne Hahn, PPE-Juniorprofessur Hauptamtlich Lehrende:Prof. Dr. Susanne Hahn, PPE-Juniorprofessur, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende
Sonstige Informationen -keine-

Modul: Econometrics
Deutscher Titel: Ökonometrie
Modul-Nummer: 1200
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 9 ECTS-Leistungspunkte
Workload 270 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Econometrics (<i>Kurs 1: Vorlesung</i>) b: Übung zu Econometrics (<i>Kurs 2: Übung</i>) Gruppenveranstaltungen, es werden mehrere Gruppen für Kurs 2 angeboten
Belegung Vorlesung (a) und Übung (b)
Empfohlenes Studiensemester a: 1. Fachsemester (Wintersemester) b: 1. Fachsemester (Wintersemester) Prüfung im 1. Fachsemester (Wintersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Semester b: Jedes Semester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 80 Studierende b: Ca. 40 Studierende pro Gruppe
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein! c: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden b: 2 SWS / 30 Stunden
Selbststudium a: 60 Stunden b: 60 Stunden
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 9 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte Kurs 1: Econometrics - Linear Regression - Asymptotic Analyses - Heteroscedasticity - Advanced Topics in Linear Regression - Instrumental Variables - Panel Data Kurs 2: Übung zu Econometrics Vgl. Inhalte von Kurs 1

Lernergebnisse und Qualifikationsziele Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage - für inhaltliche Fragestellungen die geeigneten ökonometrischen Ansätze und Methoden zu finden; - ökonometrische Analysen zu interpretieren, selbstständig durchzuführen und kritisch zu hinterfragen; - die Methoden und Aussagekraft vorliegender Arbeiten einzuordnen; - die Standardsoftware R anzuwenden Schlüsselkompetenzen: - wissenschaftliches Arbeiten - kritisches Denken - analytische Fähigkeiten - Lern- und Leistungsbereitschaft - mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Masterstudiengang „Volkswirtschaftslehre“, „Economics“, „Finanz- und Versicherungsmathematik“ oder „Philosophy & Economics“
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung erfolgt zum Ende jeden Semesters in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) (60 Minuten) (Pnr. 1210)
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung -keine-
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte:r: Prof. Dr. Jannis Kück Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Jannis Kück und wissenschaftliche MitarbeiterInnen des Lehrstuhls
Sonstige Informationen Für Studierende des Masters P&E wird für das Modul Econometrics (MV04: Econometrics) ein höherer Lernaufwand erwartet als für Studierende der VWL, woraus sich eine höhere Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung ergibt. Daher erhalten P&E-Studierende mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung des Moduls zusätzlich 3 CP.

Modul: Makroökonomik
Englischer Titel: Macroeconomics
Modul-Nummer: 1300
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 9 ECTS-Leistungspunkte
Workload 270 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Makroökonomik (<i>Kurs 1: Vorlesung</i>) b: Übung zu Makroökonomik (<i>Kurs 2: Übung</i>)
Belegung Vorlesung (a) und Übung (b)
Empfohlenes Studiensemester a: 1. Fachsemester (Wintersemester) b: 1. Fachsemester (Wintersemester) Prüfung im 1. Fachsemester (Wintersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Wintersemester b: Jedes Wintersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 80 Studierende b: Ca. 40 Studierende pro Gruppe
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein! c: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 3 SWS / 45 Stunden b: 1 SWS / 15 Stunden
Selbststudium Im 1. Fachsemester: 120 Stunden / 4 ECTS-Leistungspunkte
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 9 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte Kurs 1: Makroökonomie – Vorlesung 1. Konjunktur 1.1. Traditionelle Keynesianische Theorie 1.2. Neue Keynesianische Theorie 1.3. Staatliche Budgetrestriktion und Staatsverschuldung 2. Arbeitslosigkeit/Beschäftigung 2.1. Lohnrigiditäten 2.2. Suchmodelle 2.3. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit 3. Inflation/Deflation 3.1. Messung 3.2. Ursachen 3.3. Trade-off zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit 4. Wachstumstheorie Kurs 2: Makroökonomik – Übung Vgl. Inhalte von Kurs 1.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage

- makroökonomische Zusammenhänge zu beschreiben und zu erklären,
- Ursachen konjunktureller Schwankungen zu beschreiben und daraus resultierende mögliche wirtschaftspolitische Implikationen zu erklären und zu begründen,
- wirtschaftspolitische Handlungsalternativen im Hinblick auf die genannten makroökonomischen Probleme kritisch zu würdigen.

Die erworbenen Kenntnisse aus Kurs 1 werden im Rahmen von Übungsaufgaben aktiv angewendet. Damit wird die Fähigkeit gefördert, volkswirtschaftliche Problemstellungen eigenständig zu lösen und kritisch zu reflektieren.

Schlüsselkompetenzen

- wissenschaftliches Arbeiten
- selbständiges Arbeiten
- Problemlösungsfähigkeit
- kritisches Denken
- analytische Fähigkeiten
- Fähigkeit, Wissen zu transferieren
- Reflexionsfähigkeit
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium der „Volkswirtschaftslehre“, „Betriebswirtschaftslehre“ oder „Philosophy and Economics

Prüfungsformen

Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende jeden Semesters in Form einer Klausur (90 Minuten). (Pnr. 1310)

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung

-keine-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Erfolgreich abgelegte Modulabschlussklausur. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen

-keine-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte:r: Univ.-Prof. Dr. Ulrike Neyer

Hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Ulrike Neyer sowie wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des Modulbeauftragten www.vwlmoneco.hhu.de. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen ist über das LSF vorzunehmen.

Für Studierende des Masters P&E wird für das Modul Makroökonomik (MV01/06: Makroökonomik) ein höherer Lernaufwand erwartet als für Studierende der VWL, woraus sich eine höhere Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung ergibt. Daher erhalten P&E-Studierende mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung des Moduls zusätzlich 3 CP.

Modul: Mikroökonomik
Englischer Titel: Microeconomics
Modul-Nummer: 1400
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 9 ECTS-Leistungspunkte
Workload 270 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Grundlagen der Mikroökonomik (<i>Kurs 1: Vorlesung</i>) b: Übung zu Grundlagen der Mikroökonomik (<i>Kurs 2: Übung</i>)
Belegung Vorlesung (a) und Übung (b)
Empfohlenes Studiensemester a: 1. Fachsemester (Wintersemester) b: 1. Fachsemester (Wintersemester) Prüfung im 1. Fachsemester (Wintersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Wintersemester b: Jedes Wintersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 50 Studierende b: Ca. 50 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden b: 2 SWS / 30 Stunden
Selbststudium Im 1. Fachsemester: 120 Stunden
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 9 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte Kurs 1: Grundlagen der Mikroökonomik Teil 1: Firmenverhalten 1. Analyse von Märkten unter vollständigem Wettbewerb 2. Monopole 3. Oligopole Teil 2: Konsumenten- und Firmentheorie 1. Konsumententheorie 2. Nachfrage und Dualitätstheorie der Mikroökonomik 3. Produktion und Marktangebot 4. Marktgleichgewichte Teil 3: Informationsökonomik 1. Unsicherheit 2. Versicherungsmärkte und Asymmetrische Informationen 3. Unvollständige Informationen Teil 4: Verhaltensökonomik 1. Verhaltensökonomische Fehlentscheidungen 2. Fairness und Altruismus Kurs 2: Grundlagen der Mikroökonomik - Übung Vgl. Inhalt von Kurs 1

Lernergebnisse Studierende können nach Abschluss des Moduls - die grundlegenden und fortgeschrittenen Konzepte der Mikroökonomik, die im weiteren Verlauf des Master Studiums verwendet werden, wiedergeben und erläutern; - erläutern, inwiefern das Verhalten von Konsumenten, Unternehmen und deren Interaktionen auf Märkten anhand der Mikroökonomik dargestellt werden können; - die erworbenen Kenntnisse exemplarisch auf ausgewählte Bereiche der Ökonomie anwenden; - komplexe ökonomische Sachverhalte anhand der Methode der Mikroökonomik vereinfacht darstellen. Studierende können nach Abschluss des Kurses die in Kurs 1 erlernten Konzepte anhand von Übungsaufgaben systematisieren und anwenden Schlüsselkompetenzen - wissenschaftliches Arbeiten - selbständiges Arbeiten - kritisches Denken - Problemlösefähigkeit - schriftliche Ausdrucksfähigkeit
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Masterstudium der „Volkswirtschaftslehre“ oder „Philosophy and Economics“. Volkswirtschaftliche und mathematische Vorkenntnisse aus dem Bachelor-Studium sind zu empfehlen.
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer sonstigen Prüfungsleistung. (Klausur) (Pnr.1410)
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung -keine-
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte:r: Prof. Dr. Hans-Theo Normann Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Hans-Theo Normann und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen des DICE
Sonstige Informationen Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Für Studierende des Masters P&E wird für das Modul Mikroökonomik (MV03: Mikroökonomik) ein höherer Lernaufwand erwartet als für Studierende der VWL, woraus sich eine höhere Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung ergibt. Daher erhalten P&E-Studierende mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung des Moduls zusätzlich 3 CP.

Modul: Rechts- und Sozialphilosophie
Englischer Titel: Philosophy of Law and Social Philosophy
Modul-Nummer: 1500
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 9 ECTS-Leistungspunkte
Workload 270 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Kurs 1 (Seminar) (Pnr. 1501) b: Kurs 2 (Seminar) (Pnr. 1502)
Belegung Seminar (a) und Seminar (b)
Empfohlenes Studiensemester a: 2. Fachsemester (Sommersemester) b: 2. Fachsemester (Sommersemester) Prüfung im 2. Fachsemester (Sommersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Sommersemester b: Jedes Sommersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 20 Studierende b: Ca. 20 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt b: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt
Selbststudium Im 2. Fachsemester: 120 Stunden / 4 ECTS-Leistungspunkte
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 3 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte - Normkonzepte; Unterscheidung und Interdependenz moralischer und rechtlicher Normen - Grundlegende Konzeptionen des Rechtspositivismus und ihre Kritik - Theorien der Rechtfertigung staatlicher Strafe - Verhältnisse von Individuum und Kollektiv - Modelle sozialer Interaktion und Dilemmata der Kooperation - Theorien gesellschaftlicher Ordnung - Philosophische Reflexion aktueller gesellschaftlicher Diskurse (z.B. Theorien familialer Pflichten, feministische Positionen, Critical Race Theory)
Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage - grundlegende Fragen der Rechtsphilosophie zu verstehen und eigenständig zu diskutieren - die rechtliche Dimension gesellschaftlicher Probleme zu erfassen und in Lösungsvorschlägen adäquat zu berücksichtigen - Fragen des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft bzw. Individuum und Kollektiv zu erkennen, auf sozialphilosophische Analysen zu beziehen und argumentativ zu behandeln - soziale Probleme, wie Kooperationshindernisse oder Diskriminierungsrisiken, zu erkennen und unter sozialphilosophischer Rücksicht zu analysieren.
Teilnahmevoraussetzungen -keine-

Prüfungsformen Klausur (Pnr. 1510) Mündliche Prüfung (Pnr. 1520) Portfolio (Pnr. 1530) Hausarbeit (Pnr. 1540) Studienarbeit (Pnr. 1550) Projektarbeit (Pnr. 1560)
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung -keine-
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte:r: Prof. Dr. Frank Dietrich Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Susanne Hahn, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende
Sonstige Informationen -keine-

Modul: Kognition und Handlung
Englischer Titel: Cognition and Action
Modul-Nummer: 1600
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 12 ECTS-Leistungspunkte
Workload 360 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Kurs 1 (Seminar) (Pnr. 1601) b: Kurs 2 (Seminar) (Pnr. 1602) c: Kurs 3 (Seminar) (Pnr. 1603)
Belegung Seminar (a) und Seminar (b) und Seminar (c)
Empfohlenes Studiensemester a: 2. Fachsemester (Sommersemester) b: 2. Fachsemester (Sommersemester) c: 2. Fachsemester (Sommersemester) Prüfung im 2. Fachsemester (Sommersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Sommersemester b: Jedes Sommersemester c: Jedes Sommersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 20 Studierende b: Ca. 20 Studierende c: Ca. 20 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht c: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein! c: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt b: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt c: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt
Selbststudium Im 2. Fachsemester: 180 Stunden / 6 ECTS-Leistungspunkte
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 3 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte - spezielle Themen der Metaphysik des Geistes (u.a. Physikalismus, mentale Verursachung, Supervenienz) - spezielle Themen der Kognitionswissenschaft (u.a. mentale Repräsentation, Intentionalität, Modularität, 4E Cognition) - verschiedene kognitive Fähigkeiten (Wahrnehmen, Denken, soziale Kognition, Emotion) - Unterscheidung von personalen und subpersonalen Ebenen der Kognition - Verhältnis von Alltagserklärungen und wissenschaftlichen Erklärungen von Handlungen - Klärung des Verhältnisses von philosophischen, psychologischen und neurowissenschaftlichen Perspektiven auf das Mentale - tierische und menschliche Kognition

Lernergebnisse und Qualifikationsziele - vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Philosophie des Geistes, v.a. in Hinblick auf die Erklärung von Verhalten - vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Kognitionswissenschaft, v.a. in Hinblick auf die Erklärung von Verhalten und Entscheidungen - Fähigkeit, den Einfluss unterschiedlicher kognitiver Prozesse auf Entscheidungen und Handlungen zu differenzieren, zu erklären und zueinander ins Verhältnis zu setzen - Fähigkeit, Ergebnisse empirischer Verhaltensforschung kritisch zu interpretieren und ihre Bedeutung für theoretische und normative Modelle zu erkennen
Teilnahmevoraussetzungen -keine-
Prüfungsformen Klausur (Pnr. 1610) Mündliche Prüfung (Pnr. 1620) Portfolio (Pnr. 1630) Hausarbeit (Pnr. 1640) Studienarbeit (Pnr. 1650) Projektarbeit (Pnr. 1660)
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung -keine-
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte:r: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende
Sonstige Informationen -keine-

Modul: Wirtschaftspolitische Beratung & Argumentation
Englischer Titel: Economic Policy Advice and Arguing
Modul-Nummer: 1700
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 9 ECTS-Leistungspunkte
Workload 270 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Theorie der wirtschaftspolitischen Beratung (<i>Kurs</i>) (<i>Pnr. 1701</i>) b: Ausgewählte Felder der wirtschaftspolitischen Beratung in der Praxis (<i>Kurs</i>) (<i>Pnr. 1702</i>) c: Argumentieren und Überzeugen (<i>Seminar</i>) (<i>Pnr. 1703</i>)
Belegung Vorlesung (a) und Seminar (b) und Seminar (c)
Empfohlenes Studiensemester a: 2. Fachsemester (Sommersemester) b: 2. Fachsemester (Sommersemester) c: 2. Fachsemester (Sommersemester) Prüfung im 2. Fachsemester (Sommersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Sommersemester b: Jedes Sommersemester c: Jedes Sommersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 40 Studierende b: Ca. 40 Studierende c: Ca. 20 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht c: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein! c: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden b: 2 SWS / 30 Stunden c: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt
Selbststudium a: 60 Stunden b: 60 Stunden c: 60 Stunden / 2 ECTS-Leistungspunkte
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 6 ECTS-Leistungspunkte

Inhalte

Kurs 1: Theorie der wirtschaftspolitischen Beratung

1. Grundlagen der Institutionenökonomik
2. Ökonomische Theorie der Politik: PolitikerInnen und WählerInnen
3. Ökonomische Theorie der Bürokratie
4. Ökonomische Theorie des Lobbyismus
5. Theoretische Grundlagen der Politikberatung
 - 5.1. Politikberatung aus Sicht der traditionellen Theorie der Wirtschaftspolitik
 - 5.2. Grundlagen und Politikberatung aus Sicht der Institutionenökonomik
6. Praxis der Politikberatung in Deutschland
 - 6.1. Politische Rahmenbedingungen der wissenschaftlichen Beratung in Deutschland
 - 6.2. Ausgestaltungskriterien von Beratungsgremien
7. Möglichkeiten und Grenzen der Politik(er)beratung in der Demokratie
8. Aktuelle Fallbeispiele

Kurs 2: Ausgewählte Felder der wirtschaftspolitischen Beratung in der Praxis

Kurs 2 findet in seminaristischer Form statt, in dem Studierende unter Anleitung von Praktikern aus der wirtschaftspolitischen Beratung selbstständig grundlegende wirtschaftspolitische Themen behandeln.

Seminar: Argumentieren und Überzeugen

- Klassifikation von Argumenten und Kriterien für die Qualität von Argumenten
- kritische Analyse und Bewertung von Argumenten
- Einübung in das selbständige Argumentieren
- Entwicklung von Argumentationsstrategien gemäß Gegenstand und Gesprächskontext

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Studierende können/haben nach Abschluss des Moduls

- grundlegende Modelle der politischen Ökonomie, der Informationsökonomik und der Institutionenökonomik beschreiben;
- die verschiedenen Akteure in der Politik und deren Interessen abgrenzen und die verschiedenen Stufen des politischen Entscheidungsprozesses systematisieren;
- die theoretischen Grundlagen auf aktuelle Sachverhalte der Politik übertragen und politische Entscheidungen kritisch evaluieren;
- grundlegende Konzepte wie die Konstitutionenökonomik anhand von mikroökonomischen Konzepten darstellen;
- die unterschiedlichen Ansätze in der deutschen und US-amerikanischen Praxis der Politikberatung erklären und abgrenzen;
- die Grenzen der wirtschaftspolitischen Beratung in einer Demokratie kritisch würdigen;
- basierend auf den Erkenntnissen aus Kurs 1 aktuelle Fragestellungen der wirtschaftspolitischen Beratung darstellen;
- die wirtschaftspolitischen Probleme aus Sicht von Ministerien und politischen Interessenvertretern abgrenzen;
- das erlangte Fachwissen in Fallstudien anwenden und analysieren, inwiefern Beratungsgremien im wirtschaftspolitischen Prozess Einfluss nehmen;
- das erlangte Fachwissen in Fallstudien anwenden und die Rolle von Interessenverbänden in wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozessen kritisch würdigen.
- vertiefte Kenntnisse der Argumentationstheorie
- Fähigkeit zur kritischen Analyse und Bewertung von Argumenten; Beherrschung der Regeln und Standards guten Argumentierens;
- Fähigkeit zur Anwendung dieser Regeln in konkreten Gesprächssituationen
- Fähigkeit zum stringenten Aufbau von Argumentationen in alltäglichen und wissenschaftlichen Texten
- Fähigkeit zur überzeugenden Präsentation eigener Positionen und Standpunkte
- Fähigkeit, die eigene Argumentation in den Kontext passend einzubetten
- Fähigkeit zur überzeugenden Aufbereitung von Inhalten

Schlüsselkompetenzen

- wissenschaftliches Arbeiten
- selbständiges Arbeiten
- kritisches Denken
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium „Philosophy and Economics“. Ein vorheriger Besuch des Moduls MV02 bzw. MV03 (Mikroökonomik) wird dringend empfohlen.

Prüfungsformen

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer sonstigen Prüfungsleistung. (Portfolio) (Pnr. 1730)

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung

-keine-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte:r: Prof. Dr. Justus Haucap, Prof. Dr. Jens Südekum, Julian Pöhling Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Justus Haucap, Prof. Dr. Jens Südekum, Julian Pöhling und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen des DICE
Sonstige Informationen Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE.

Wahlpflichtmodul: International Trade I
Deutscher Titel: Internationaler Handel I
Modul-Nummer: 2100
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 9 ECTS-Leistungspunkte
Workload 270 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Kurs 1 (<i>Seminar</i>): International Trade (3 semester hours per week) b: Kurs 2 (<i>Seminar</i>): International Trade – tutorial (1 semester hours per week)
Belegung Seminar (a) und Seminar (b)
Empfohlenes Studiensemester a: 3. Fachsemester (Wintersemester) b: 3. Fachsemester (Wintersemesterr) Prüfung im 3. Fachsemester (Wintersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Wintersemester b: Jedes Wintersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 20 Studierende b: Ca. 20 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 45 Stunden b: 15 Stunden
Selbststudium Im 3. Fachsemester: 120 Stunden
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 9 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte - Course 1: International Trade - The lecture will lead students step by step through the different ideas and the history of thought in international trade. We will discuss the empirical relevance of various theories, discuss current data on international trade flows and evaluate the effect of (trade) policies in the various models studied during the course. We will discuss the following aspects: - 1. Neoclassical trade theory - 2. General equilibrium concepts and the modelling of multi-country trade - 3. New trade theory - 4. Heterogenous firms - 5. Trade policy - 6. Multinational production - Course 2: Tutorial International Trade - During the tutorial the topics will be deepened with exercises

Lernergebnisse und Qualifikationsziele - By the end of the module, students will be able to understand different rationales of why countries engage in international trade. - apply their knowledge and tools of micro and macroeconomics to theories of international trade. - understand the evolution of various theories of international trade and their empirical relevance - Academic research - Self-reliance skills - Critical thinking - Analytical skills - Willingness to learn and accomplish
Teilnahmevoraussetzungen Admission to study Philosophy and Economics. Good English language skills are required.
Prüfungsformen Comprehensive examination in the form of a written exam (Pnr. 2110) at the end of the winter semester (90 minutes).
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung -keine-
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Successful participation in the exam. The exam will be passed if the grade is at least „sufficient“ (4,0)
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professor Dr. Katharina Erhardt and teaching/research assistants.
Sonstige Informationen P&E students are expected to undertake more study for the International Trade 1 module than Economics students, which results in more self-study time and exam preparation. Therefore, P&E students who successfully complete the final examination of the module receive an additional 1 CP.

Wahlpflichtmodul: Experimental Economics
Deutscher Titel: Experimentelle Ökonomie
Modul-Nummer: 2200
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 9 ECTS-Leistungspunkte
Workload 270 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Kurs 1 (Seminar): Experimental Economics (2 SWS) b: Kurs 2 (Seminar): Experimental Design (2 SWS)
Belegung Seminar (a) und Seminar (b)
Empfohlenes Studiensemester a: 3. Fachsemester (Wintersemester) b: 3. Fachsemester (Wintersemesterr) Prüfung im 3. Fachsemester (Wintersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Wintersemester b: Jedes Wintersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 10 Studierende b: Ca. 10 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 30 Stunden b: 30 Stunden
Selbststudium Im 3. Fachsemester: 120 Stunden
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 9 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte Kurs 1: Experimentelle Ökonomie: 1. Hauptergebnisse der Experimentalökonomie 2. Methodik der Experimentalökonomie 3. Experimentelle Prozeduren 4. Statische Methoden Kurs 2: Experimentelles Design: 1. Experimentelle Instruktionen 2. Einführung in die Programmierung von Experimenten (z-Tree) 3. Einführung in die Statistische Auswertung von Experimenten

Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls - die Herangehensweise und die Methodik der experimentellen Ökonomie beschreiben und insbesondere die Unterschiede zu theoretischen und empirischen Verfahren sowie zur experimentellen Psychologie - die Tragweite der experimentellen Ökonomie in der ökonomischen Literatur verdeutlichen sowie die wichtigen Abweichungen von den Prognosen des ökonomischen Standardmodells in der experimentellen Ökonomie abgrenzen - Beiträge der experimentellen Ökonomie kritisch evaluieren - Instruktionen für ein Experiment verfassen und ein computerbasiertes Experiment programmieren - sich die Grundlagen der experimentellen Ökonomie, wie statistische Methoden zur Auswertung experimenteller Daten aneignen und mögliche Anwendungsgebiete in der Ökonomie identifizieren - in der Lage sein selbst den Grundstein für eine eigene experimentelle Forschungsarbeit zu legen - ausgewählte Forschungsarbeiten zusammenfassen und im Rahmen einer Präsentation kritisch würdigen - Beiträge der experimentellen Ökonomie und der Verhaltensökonomie kritisch diskutieren. - Präsentationstechniken - Selbstständiges Arbeiten - Kritisches Denken - Teamfähigkeit
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Masterstudiengängen „Philosophie and Economics“. Ein gutes Verständnis der Mikroökonomie ist erforderlich.
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Hausarbeit (Pnr. 2240).
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung -keine-
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Regelmäßiger Besuch der Kurse und eine erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professor Dr. Hans-Theo Normann und wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE
Sonstige Informationen Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Für Studierende des Masters P&E wird für das Modul Experimental Economics ein höherer Lernaufwand erwartet als für Studierende der VWL, woraus sich eine höhere Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung ergibt. Daher erhalten P&E-Studierende mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung des Moduls zusätzlich 1 CP.

Wahlpflichtmodul: Competition Law and Policy
Deutscher Titel: Wettbewerbsrecht und -politik
Modul-Nummer: 2300
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 9 ECTS-Leistungspunkte
Workload 270 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Kurs 1: Competition Law and Policy (2 SWS) b: Kurs 2: Innovation and Property Rights (2 SWS)
Belegung Seminar (a) und Seminar (b)
Empfohlenes Studiensemester a: 4. Fachsemester (Sommersemester) b: 4. Fachsemester (Sommersemester) Prüfung im 4. Fachsemester (Sommersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Sommersemester b: Jedes Sommersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 20 Studierende b: Ca. 20 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein! c: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden b: 2 SWS / 30 Stunden
Selbststudium Im 4. Fachsemester: 120 Stunden
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 9 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte Kurs 1: Competition law and policy 1. Introduction to the principles of competition Law 2. EU and US competition law and land mark cases 3. Introduction to competition policy 4. Supranational and National Competition Authorities Kurs 2: Innovation and property rights 1. Microeconomic foundations of innovation economics 2. The rational of intellectual property rights and patents 3. Patent pools and cross-licensing agreements 4. Anticompetitive effects of patent-sharing agreements

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls

- die Grundlagen der rechtswissenschaftlichen Analyse der Wettbewerbspolitik darstellen und die Vorgehensweise des „common law approach“ (fallbasierend) im Europäischen und im U.S. amerikanischen Recht beschreiben;
- die drei Säulen des Europäischen Wettbewerbsrechts (Kartellrecht, Fusionskontrolle und Missbrauchsaufsicht) systematisieren und die wichtigsten Fälle im Europäischen Wettbewerbsrecht (landmark cases) darstellen und abgrenzen;
- begründen, inwiefern wettbewerbspolitische Eingriffe notwendig sind, und abgrenzen, welche Institution (EU Kommission oder nationale Wettbewerbsbehörde) zuständig ist;
- die erworbenen Kenntnisse auf aktuelle wettbewerbsrechtliche Fälle der Europäischen Kommission sowie des Bundeskartellamts anwenden;
- anhand der grundlegenden Konzepte der Mikroökonomik, die Notwendigkeit von Intellektuellen Eigentumsrechten bei der Forschung und Entwicklung darstellen;
- die verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsanreizsysteme voneinander abgrenzen und mögliche Vor- und Nachteile erläutern;
- anhand von ausgewählten Modellen mögliche wettbewerbspolitische Probleme, die durch verschiedene Forschungs- und Entwicklungsanreizsysteme wie Patentpools oder gegenseitige Lizenz austauschverträge entstehen können, überprüfen.

Schlüsselkompetenzen

- Problemlösungsfähigkeit
- kritisches Denken
- analytische Fähigkeiten
- selbstständiges Arbeiten
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang „Philosophie and Economics“.

Prüfungsformen

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer sonstigen Prüfungsleistung (Hausarbeit, Pnr. 2340) zum Ende des Sommersemesters

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung

-keine-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens ausreichend (4,0) lautet. Für Nebenfächer können ggf. abweichende Regelungen (vgl. die jeweilige PO) gelten.

Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen

-keine-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Justus Haucap, Prof. Dr. Kai-Uwe Kühn und wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE.

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE.

Für Studierende des Masters P&E wird für das Modul Competition Law and Policy ein höherer Lernaufwand erwartet als für Studierende der VWL, woraus sich eine höhere Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung ergibt. Daher erhalten P&E-Studierende mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung des Moduls zusätzlich 1 CP.

Wahlpflichtmodul: Regulierungsökonomik
Englischer Titel: Regulatory Economics
Modul-Nummer: 2400
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 9 ECTS-Leistungspunkte
Workload 270 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Kurs 1: Regulierungsökonomik: Theorie (2 SWS) b: Kurs 2: Regulierungsökonomik: Praxis (2 SWS)
Belegung Seminar (a) und Seminar (b)
Empfohlenes Studiensemester a: 4. Fachsemester (Sommersemester) b: 4. Fachsemester (Sommersemester) Prüfung im 4. Fachsemester (Sommersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Sommersemester b: Jedes Sommersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 50 Studierende b: Ca. 50 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein! c: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden b: 2 SWS / 30 Stunden
Selbststudium Im 4. Fachsemester: 120 Stunden
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 9 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte Kurs 1: Regulierungsökonomik 1. Theorie des natürlichen Monopols 2. Die Ramsey-Regulierung 3. Theorie der bestreitbaren Märkte 4. Verfahren der Kosten-, Umsatz- und Preisregulierung 5. Anreizorientierte Regulierung 6. Zugangsregulierung zu wesentlichen Einrichtungen (ECPR-Regel) 7. Zusammenschaltung von Netzen 8. Entbündelter Netzzugang (Unbundling) 9. Intermodaler Wettbewerb Kurs 2: Regulierungsökonomik-Übung Übertragung der Konzepte aus Kurs 1 in die Regulierungspraxis in Deutschland und Europa

Lernergebnisse und Qualifikationsziele Studierende können/haben nach Abschluss des Moduls - die verschiedenen Industrien, die reguliert werden aufzählen und die Wirkungen regulatorischer Eingriffe in den jeweiligen Industrien differenzieren; - erklären, weshalb in manchen Industrien ein regulatorischer Eingriff notwendig ist und regulatorische gegenüber wettbewerbspolitischen Eingriffen abgrenzen; - unterschiedliche Ansätze der Regulierungsökonomik kritisch würdigen und Schlüsse bzgl. des geeignetsten Regulierungsansatzes für die jeweilige Industrie zu ziehen; - die Grenzen regulatorischer Eingriffe durch den Staat analysieren und einschätzen und kritisch erörtern unter welchen Umständen Regulierung durch eine Wettbewerbsordnung ersetzt werden kann; - die in Kurs 1 erlernten Fachkenntnisse anhand von Übungsaufgaben einsetzen und anwenden; - anhand der Methoden der Mikroökonomik, spezielle Fragestellungen der Regulierungsökonomik analysieren Schlüsselkompetenzen - Problemlösungsfähigkeit - kritisches Denken - analytische Fähigkeiten - Lern- und Leistungsbereitschaft - schriftliche Ausdrucksfähigkeit
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Masterstudium „Philosophy and Economics“. Ein gutes Verständnis der Mikroökonomie ist erforderlich.
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des Sommersemesters in Form einer Klausur (60 Minuten) (Pnr. 2410).
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung -keine-
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet. Regelmäßiger Besuch der Kurse ist obligatorisch.
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Justus Haucap, wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE
Sonstige Informationen Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit Lehrbeauftragten aus der Regulierungspraxis angeboten. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Für Studierende des Masters P&E wird für das Modul Regulierungsökonomik ein höherer Lernaufwand erwartet als für Studierende der VWL, woraus sich eine höhere Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung ergibt. Daher erhalten P&E-Studierende mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung des Moduls zusätzlich 1 CP.

Wahlpflichtmodul: Wissenschaftskommunikation in der Öffentlichkeit
Englischer Titel: Science Communication in Public
Modul-Nummer: 2500
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 9 ECTS-Leistungspunkte
Workload 270 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Kurs 1: Wissenstransfer in der Öffentlichkeit (2 SWS) b: Kurs 2: Wissenschaftskommunikation in sozialen Medien (2 SWS)
Belegung Seminar (a) und Seminar (b)
Empfohlenes Studiensemester a: 4. Fachsemester (Sommersemester) b: 4. Fachsemester (Sommersemester) Prüfung im 4. Fachsemester (Sommersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Sommersemester b: Jedes Sommersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 25 Studierende b: Ca. 25 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein! c: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden b: 2 SWS / 30 Stunden
Selbststudium Im 4. Fachsemester: 120 Stunden
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 9 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte Kurs 1: Wissenstransfer in die Öffentlichkeit 1. Grundlagenforschung versus anwendungsorientierte Forschung 2. Warum ist Wissenstransfer notwendig? 3. Wissenschaftliches versus journalistisches Schreiben 4. Kriterien guten Schreibens/Kommunizierens für die Öffentlichkeit Kurs 2: Wissenschaftskommunikation in sozialen Medien 1. Umsetzung der Inhalte des Kurses 1 in einem Video 2. Mündliche (und mediale) Kommunikation im wissenschaftlichen Kontext 3. Welche Besonderheiten sind in sozialen Netzwerken bzw. Plattformen zu beachten? 4. Auswahl geeigneter Themen

Lernergebnisse und Qualifikationsziele Studierende können/haben nach Abschluss des Moduls - Unterschiede zwischen Grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung definieren; - Gründe der Notwendigkeit der Kommunikation mit der Öffentlichkeit beschreiben; - Fähigkeit der Kommunikation ökonomischer Expertise und Erkenntnisse der Studierenden an die Öffentlichkeit zu verbessern; - Besonderheiten der Kommunikation in Plattformen und sozialen Netzwerken beachten; - Geeignete Themen für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit identifizieren; - Fähigkeit Wissen zu transferieren. Schlüsselkompetenzen - Problemlösungsfähigkeit - kritisches Denken - analytische Fähigkeiten - Lern- und Leistungsbereitschaft - Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Masterstudium „Philosophy and Economics“. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25 Studierende, welche in Form eines Auswahlverfahrens (Losverfahren) bestimmt werden
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer sonstigen Prüfungsleistung. (Portfolio) (Pnr. 2530)
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung -keine-
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ulrich Heimeshoff, wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE
Sonstige Informationen Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Für Studierende des Masters P&E wird für das Modul Wissenschaftskommunikation in der Öffentlichkeit ein höherer Lernaufwand erwartet als für Studierende der VWL, woraus sich eine höhere Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung ergibt. Daher erhalten P&E-Studierende mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung des Moduls zusätzlich 1 CP.

Wahlpflichtmodul: Public Economics
Deutscher Titel: Volkswirtschaft
Modul-Nummer: 2600
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 9 ECTS-Leistungspunkte
Workload 270 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Kurs 1: Public Economics - Vorlesung (2 SWS) b: Kurs 2: Behavioral Public Economics – Seminar (2 SWS)
Belegung Vorlesung (a) und Seminar (b)
Empfohlenes Studiensemester a: 4. Fachsemester (Sommersemester) b: 4. Fachsemester (Sommersemester) Prüfung im 4. Fachsemester (Sommersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Sommersemester b: Jedes Sommersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 30 Studierende b: Ca. 30 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden b: 2 SWS / 30 Stunden
Selbststudium Im 4. Fachsemester: 120 Stunden
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 9 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte Kurs 1: Public Economics - Vorlesung 1. Einleitung 2. Öffentliche Güter 3. Allokationseffekte der Besteuerung 4. Effizienz und optimale Besteuerung 5. Steuerhinterziehung 6. Ungleichheit, Armut und Umverteilung 7. Wohlfahrtsanalyse Anhand der oben genannten Themen werden auch Forschungsgebiete aus der Verhaltens-ökonomik eingeführt, die von besonderer Bedeutung für die Finanzwissenschaften sind (wie z.B. Selbstkontrollprobleme, soziale Normen und soziale Vergleichsprozesse, eingeschränkte Aufmerksamkeit und Salienz sowie referenzpunktabhängige Präferenzen und Verlustaversion) und deren zentrale Politikimplikationen diskutiert Kurs 2: Behavioral Public Economics – Seminar Im Seminar werden anhand aktueller Forschungsbeiträge Implikationen der Verhaltens-ökonomik für verschiedene Politikfelder analysiert und diskutiert (z.B. Besteuerung, Bildung, Armutsbekämpfung, Sozialpolitik, Verbraucherschutz, Klimawandel, Gesundheitsversorgung, Bekämpfung von Kriminalität).

Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls - wesentliche Grundbegriffe, Konzepte und Modelle der Finanzwissenschaft erklären - zentrale Forschungsergebnisse im Bereich der Finanzwissenschaft wiedergeben und beurteilen - grundlegende Methoden der empirischen Forschung im Bereich Finanzwissenschaft beschreiben und anwenden - Denkweisen und Modelle der Verhaltensökonomik auf finanzwissenschaftliche Themen anwenden - Literaturbeiträge und aktuelle Forschungsarbeiten kritisch analysieren und selbstständig - relevante weiterführende Literatur recherchieren - wissenschaftliche Präsentationen planen und durchführen Schlüsselkompetenzen - Problemlösungsfähigkeit - kritisches Denken - analytische Fähigkeiten - selbstständiges Arbeiten - Lern- und Leistungsbereitschaft - Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Masterstudiengang „Philosophie and Economics“. Es werden wirtschaftswissenschaftliche Fachkenntnisse vorausgesetzt.
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des Sommersemesters in Form einer Klausur (90 Minuten).(Pnr. 2610)
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung -keine-
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme am Kurs 2. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens ausreichend (4,0) lautet.
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Schildberg-Hörisch und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls
Sonstige Informationen Für Studierende des Masters P&E wird für das Modul Public Economics ein höherer Lernaufwand erwartet als für Studierende der VWL, woraus sich eine höhere Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung ergibt. Daher erhalten P&E-Studierende mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung des Moduls zusätzlich 1 CP.

Modul: Aktuelle gesellschaftliche Themen
Englischer Titel: Current Societal Topics
Modul-Nummer: 3100
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 9 ECTS-Leistungspunkte
Workload 270 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Kurs 1 (Seminar) (Pnr. 3101) b: Kurs 2 (Seminar) (Pnr. 3102)
Belegung Seminar (a) und Seminar (b)
Empfohlenes Studiensemester a: 3. Fachsemester (Wintersemester) b: 3. Fachsemester (Wintersemester) Prüfung im 3. Fachsemester (Wintersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Wintersemester b: Jedes Wintersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 30 Studierende b: Ca. 30 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt b: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt
Selbststudium a: 60 Stunden / 2 ECTS-Leistungspunkt b: 60 Stunden / 2 ECTS-Leistungspunkt
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 3 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte - Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils den aktuellen gesellschaftlichen Diskursen entnommen; Beispiele: „Legalisierung von Cannabis“, „KI und Digitalisierung“, „Handel und Geopolitik“, „Prognosen, Big Data und Policies“ - Je nach thematischem Schwerpunkt die jeweiligen Debatten und Theorien aus der philosophischen und wirtschaftswissenschaftlichen Forschung - Prinzipien der Darstellung wissenschaftlicher Inhalte außerhalb der Disziplin - Kompetenzen von Philosophinnen und Philosophen einerseits und Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftlern andererseits Gesellschaftliche Relevanz philosophischer und wirtschaftswissenschaftlicher Theoriebildung

Lernergebnisse und Qualifikationsziele

In diesem Modul werden die Studierenden lernen, die Inhalte aus den beiden Fachbereichen auf aktuelle gesellschaftliche Fragen anzuwenden, um Lösungsansätze kritisch zu diskutieren. Dazu stehen folgende Fähigkeiten im Vordergrund:

- Fähigkeit, die gesellschaftliche Relevanz philosophischer und wirtschaftswissenschaftlicher Betrachtungen zu benennen und zu begründen
- Fähigkeit, philosophische und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte auf aktuelle gesellschaftliche Probleme anzuwenden
- Fähigkeit zur argumentativen Analyse aktueller politischer und gesellschaftlicher Kontroversen
- Fähigkeit, wissenschaftliche Analysen im interdisziplinären und transdisziplinären Kontext zu formulieren und zu vertreten. Interdisziplinarität meint die Verbindung von Fachdisziplinen wie Philosophie und Wirtschaftswissenschaften, deren unterschiedliche Perspektiven auf ein Problem zur umfassenden wissenschaftlichen Bearbeitung kombiniert werden. Unter Transdisziplinarität wird hier verstanden, die Grenzen wissenschaftlicher Disziplinen zu überschreiten und die Perspektiven, Fragestellungen und Problemlösestrategien anderer Bereiche wie zum Beispiel von politischen Akteuren, Wirtschaftsakteuren oder Behörden miteinzubeziehen.

Teilnahmevoraussetzungen

-keine-

Prüfungsformen

Klausur (Pnr.3110)
Mündliche Prüfung (Pnr. 3120)
Portfolio (Pnr. 3130)
Hausarbeit (Pnr. 3140)
Studienarbeit (Pnr.3150)
Projektarbeit (Pnr.3160)

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung

-keine-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen

-keine-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Susanne Hahn, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Juniorprofessur PPE, Prof. Dr., bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Sonstige Informationen

-keine-

Modul: Anwendungsmodul
Englischer Titel: Application Module
Modul-Nummer: 3200
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 12 ECTS-Leistungspunkte
Workload 360 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Kurs 1 (<i>Workshop, Kleingruppe</i>) (<i>Pnr. 3201</i>) b: Kurs 2 (<i>Seminar, Kleingruppe</i>) (<i>Pnr. 3202</i>) c: Kurs 3 (<i>Präsentation, Kleingruppe</i>) (<i>Pnr. 3203</i>)
Belegung Kurs (a), Kurs (b), Kurs (c)
Empfohlenes Studiensemester a: 3. Fachsemester (Wintersemester) b: 3. Fachsemester (Wintersemester) c: 3. Fachsemester (Wintersemester) Prüfung im 3. Fachsemester (Wintersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Wintersemester b: Jedes Wintersemester c: Jedes Wintersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 15 Studierende pro Gruppe b: Ca. 15 Studierende pro Gruppe c: Ca. 15 Studierende pro Gruppe
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht b: Keine Anwesenheitspflicht bestehen c: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein! b: Trägt das Studiendekanat ein! c: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt b: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt c: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt
Selbststudium Im 3. Fachsemester: 180 Stunden / 6 ECTS-Leistungspunkte
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 3 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte - Einblick in aktuelle Forschung zur Sozialpsychologie und (wirtschafts-)politischen Debatten - Zusammenarbeit mit Stakeholdern aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft - Erarbeitung von Konzepten, die der Vermittlung praktischer Kompetenzen im Umgang mit politischen, sozialen Debatten und wirtschaftlichen Fragestellungen dienen - Anhand von Fallbeispielen wird ein Katalog von Handlungsregeln erarbeitet, die der zielführenden Beratung von wirtschaftlichen, politischen und sozialen Stakeholdern dienen - argumentativ-rhetorische Aufbereitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen, die die Interessen und Bedürfnisse der Stakeholder berücksichtigen
Lernergebnisse und Qualifikationsziele - Fähigkeit zur Anwendung konzeptionellen Denkens auf lebensweltliche Probleme - Fähigkeit zur Verknüpfung bisher erlernter Inhalte und Anwendung auf konkrete Problemstellungen - Fähigkeit zur Problemanalyse und Herausarbeitung relevanter Aspekte - Fähigkeit zur Lösung einer konkreten praktischen Problemstellung - Fähigkeit der argumentativ-rhetorischen Aufbereitung und Präsentation eigener Lösungsvorschläge unter Berücksichtigung grundlegender sozialpsychologischer Forschungsergebnisse

Teilnahmevoraussetzungen -keine-
Prüfungsformen Klausur (Pnr. 3210) Mündliche Prüfung (Pnr. 3220) Portfolio (Pnr. 3230) Hausarbeit (Pnr. 3240) Studienarbeit (Pnr. 3250) Projektarbeit (Pnr. 3260)
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung -keine-
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Katharina Erhardt, Prof. Dr. Hans-Theo Normann, apl. Prof. Dr. Ulrich Heimeshoff, Prof. Dr. Justus Haucap, Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Susanne Hahn, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Juniorprofessur PPE, Julian Pöhling, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende
Sonstige Informationen -keine-

Modul: Mastermodul
Englischer Titel: Master Colloquium
Modul-Nummer: Trägt das Studiendekanat ein!
Modul-Kürzel: Trägt das Studiendekanat ein!
ECTS-Leistungspunkte 30 ECTS-Leistungspunkte
Workload 900 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Lehrformen a: Masterkolloquium (<i>Seminar</i>) (Pnr. 5901)
Belegung Seminar (a)
Empfohlenes Studiensemester a: 4. Fachsemester (Sommersemester) Prüfung im 4. Fachsemester (Sommersemester)
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Sommersemester
Geplante Gruppengröße a: Ca. 20 Studierende
Anwesenheitspflicht a: Keine Anwesenheitspflicht
Überschneidungsfreie Lehrzeiten a: Trägt das Studiendekanat ein!
Kontaktzeit a: 1 SWS / 15 Stunden / 0,5 ECTS-Leistungspunkte
Selbststudium Im 4. Fachsemester: 165 Stunden / 5,5 ECTS-Leistungspunkte
ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussprüfung 24 ECTS-Leistungspunkte
Inhalte - Das Abschlussmodul umfasst die Masterarbeit, deren Erstellung zusätzlich zur Beratung durch die Prüferinnen und Prüfer durch ein Masterkolloquium begleitet wird. In diesem werden Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert, und es findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch statt - Inhaltlich geht es um die verschiedenen philosophischen und wirtschaftspolitischen Disziplinen und ihre Grundprobleme und die Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer, wirtschaftlicher und politischer Probleme
Lernergebnisse und Qualifikationsziele Fähigkeit zur eigenständigen Konzeption einer wissenschaftlichen Fragestellung Die Studierenden - besitzen die Fähigkeit zur Entwicklung und Konzeption einer eigener Forschungsfragen in einem wirtschaftswissenschaftlichen und/oder philosophischen Gegenstandsbereich; - sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen unter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbständig zu bearbeiten; - können ihre Ergebnisse sachgerecht präsentieren; - sind fähig, im kritischen Diskurs mit KommilitonInnen und Dozierenden über eigene und fremde Forschungsarbeiten überzeugend zu argumentieren und sowohl Anregungen für die eigene Arbeit sinnvoll zu implementieren wie auch selbst konstruktive Beiträge zur Problemlösung bei fremden Projekten zu formulieren.
Teilnahmevoraussetzungen -keine-
Prüfungsformen Masterarbeit schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (Pnr. 6000)
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung -keine-
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Termingerechte Abgabe der Masterarbeit mit einer Benotung von mindestens „ausreichend“
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen -keine-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Katharina Erhardt, Prof. Dr. Hans-Theo Normann, apl. Prof. Dr. Ulrich Heimeshoff, Prof. Dr. Justus Haucap, Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Susanne Hahn, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Juniorprofessur PPE, Julian Pöhling, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende
Sonstige Informationen
-keine-